

Buch und Kultur

„Bukowiner Deutsch“ — eben erschienen

Die Landsmannschaft der Buchenlanddeutschen konnte dieser Tage dank ihrer überaus rührigen wie findigen Bundeskulturreferentin Frau Irma Bornemann das angekündigte Büchlein „Bukowiner Deutsch“ herausbringen. Damit ist der regen verlegerischen Tätigkeit der Landsmannschaft und Frau Bornemanns ein Glanzstück hinzugefügt worden: Das Büchlein, 52 Seiten stark, in weißem Umschlag steif cellophanisiert und im Rotaprint-Verfahren hergestellt, präsentiert sich graphisch überaus sauber und ansprechend, der Druck auf Feindruckpapier ist äußerst klar.

Im Untertitel besagt das 1901 im Wiener „k.k. Schulbücherverlag“ im Original erschienene Buch wörtlich: „Fehler und Eigenthümlichkeiten in der deutschen Verkehrs- und Schriftsprache der Bukowina. Gesammelt vom Vorstande des Bukowiner Zweiges des Allgemeinen deutschen Sprachvereines.“ Es fehlt auch nicht ein Vermerk des damaligen Preises: 30 Heller... Der Text ist in vorbildlichem Deutsch klar und allgemeinverständlich, ohne unnötigen Ballast an Fremdwörtern, verfaßt, wofür den Verfassern auch heute, nach 75 Jahren, ein Extrapost gebührt. Wie das Inhaltsverzeichnis zeigt, ist der Stoff reich gegliedert und hierbei wurde nichts, was notwendig wäre, weggelassen. Dem Vorwort ist zu entnehmen, daß die Arbeit von den Verfassern im Feb-

ruar 1898 abgeschlossen worden ist. Ihre Namen folgen bescheiden ganz zum Schluß des Vorwortes. Es sind dies folgende Herren, deren Namen in der Geschichte des deutschen kulturellen Schaffens der Buchenlanddeutschen einen vorzüglichen Klang haben: Dr. Theodor Gartner, Universitätsprofessor; Dr. Anton Polaschek, Gymnasialprofessor; Romuald Schally, Buchhändler; Dr. Karl Tumlriz, Landesschulinspektor; Dr. Hubert Wiglitzky, Sekretär der Handels- und Gewerbekammer; Karl Wolf, Gymnasialprofessor; Schulrat Stephan Wolf, Gymnasialdirektor i.R.; Regierungsrath Dr. Ferd. Ziegler von Blumenthal, Universitätsprofessor.

Das saubere Buch sieht sich sehr hübsch an und sein Inhalt macht Vergnügen. Er umfaßt und erklärt nicht wenige interessante Eigenarten der Buchenlanddeutschen, die sich in ihrer Sprache und der Erklärung der Entstehung äußern. Der Preis beträgt 6.— DM zuzüglich Porto (Vorauszahlung). Zu beziehen gegen Vorauszahlung bei der Bundesgeschäftsstelle der Landsmannschaft der Buchenlanddeutschen, D 8000 München 19, Artilleriestraße 20. Angesichts der kleinen Auflage, die hergestellt wurde, dürfte das Buch, das in seiner Art einen kostbaren geistigen Schatz darstellt, in Kürze vergriffen sein. Frau Bornemann gebührt Dank für ihre Leistung und Mühe!

B. S.